



FDJler unserer Kreisorganisation übernehmen anspruchsvolle Aufgaben

(Fortsetzung von Seite 1)

Streben nach Höchstleistungen im Studium mithelfen kann, unsere sozialistischen Staat zu stärken und damit zu zeigen, daß wir hinter den Beschlüssen des X. Parteitag stehen und die ökonomische Strategie selbst mit verwirklichen."

Die hohen Anforderungen an jeden FDJ-Studenten haben auch die Genossen und Freunde der FDJ-Gruppe 82/30 aus der Grundorganisation der Sektion FPM erkannt, indem sie sich das Ziel stellen, daß jeder von ihnen im bevorstehenden Ingenieurpraktikum in seinem Betrieb einen Neuererorschlag einreicht.

In der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ wollen wir das uns gemeinsam mit der TU Dresden übergebene Jugendobjekt „Wissenschaftlicher Gerätebau für die Mikroelektronik“ vorbildlich erfüllen. Bis Ende 1985 wollen wir dabei u. a. folgende Aufgaben lösen:

- Entwicklung und Bau eines Funktionsmodells komplexer Spannungsensoren für den Einsatz in Drehmaschinen (gemeinsam mit der TU Dresden, Grundorganisation FPM);
- Bau von vier Bilderkennungsgeschichten (Grundorganisation IT) und
- Bau von fünf Programmiergeräten für Signalprozessoren INTEL 8029 (Grundorganisation AT).

Diese Geräte werden einen Wert von 120 TM verkörpern. Dazu wird auch der Einsatz einer wissenschaftlichen Studentenbrigade im Sommer 1985 beitragen.

Durch die Lösung und Überführung wissenschaftlich-technischer Aufgaben in Jugendobjekten und anderen Formen unserer Arbeit wollen wir im Studienjahr 1984/85 eine Zuführung zum Konto Junger Sozialisten von mindestens 70 TM und eine steigende Anzahl Patentanmeldungen im „Erfinderwettbewerb der Jugend“ erreichen.

Wir forcieren die Arbeit gemeinsamer Jugendforscherteams mit unseren Praxispartnern. So wollen die Mitglieder des gemeinsamen Jugendforscherteams „Modulares Softwaresystem“ des VEB Numerik „Karl Marx“ und der Grundorganisation AT bis zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus erste Steuerungsbeispiele für ein Steuerungssystem auf der Grundlage der Über-

führung einer Entwurfsmethodik und einer höheren Programmiersprache realisieren. Zwei junge Nachwuchswissenschaftler dieses Kollektivs wollen ihre Promotion A vorzeitig abschließen.

Die Freunde der Grundorganisation der Sektion Tmvi wollen einen wirksamen Beitrag zur termin- und qualitätsgerechten Fertigstellung des Technikums „Bedien- und wartungsarme Produktion“ leisten sowie im Rahmen eines gemeinsamen Jugendforscherteams mit dem Fritz-Heckert-Kombinat eine Automatisierungslösung überführen.

Für die Teilnahme an den FDJ-Studentenbrigaden 1985 wollen wir mindestens 1700 Freunde gewinnen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die verantwortungsbewußte Vorbereitung eines Zentralen Internationalen Lagers der Studentenbrigaden „Fritz Heckert“ an unserer Hochschule.

Die FDJ-Kreisorganisation, alle FDJ-Grundorganisationen und -Gruppen nehmen mit anspruchsvollen Kampfprogrammen am „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ teil.

Die Dokumente der 9. Tagung des ZK der SED und der 11. Tagung des Zentralrates der FDJ bilden die Grundlage für die Präzisierung und Ergänzung der bereits beschlossenen Kampfprogramme.

Unser Ziel ist es, über persönliche Aufträge und deren Kontrolle durch die FDJ-Gruppen jeden Freund in unsere Arbeit einzubeziehen. Bis zu unserer Kreisdelegiertenkonferenz wollen wir damit all unsere Freunde erreichen.

Mit der VII. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz am 2. Februar 1985 wollen wir die besten Erfahrungen breit popularisieren und viele neue Impulse für die Erfüllung der Aufgaben im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ auslösen.

Die 16. FDJ-Studentenliste und die Hochschulleistungsschau vom 27. 4. bis 2. 5. 1985 gestalten im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“. Alle für die XI. Zentrale Leistungsschau vorgesehenen Exponate werden auf der Hochschulleistungsschau bzw. in wissenschaftlichen Studentenkonferenzen öffentlich zur Diskussion gestellt.

Schule junger Propagandisten eröffnet

Am 31. Oktober 1984 wurde die Schule junger Propagandisten eröffnet. Es nahmen über 40 Studenten, Forschungsstudenten und junge Assistenten aus den einzelnen Sektionen der Hochschule an diesem URANIA-Kursus teil. Mit dieser Veranstaltung wird einer wichtigen Orientierung des X. Parteitages der SED und der Aufgabenstellung des Präsidiums der URANIA entsprochen. Der 1. Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genosse Siegfried Lorenz, unterstrich erst kürzlich auf einer Zusammenkunft mit den Leitungsmitgliedern des URANIA-Bereichsvorstandes die große Bedeutung des von unserer Mitgliedergruppe konzipierten Kursus. Dozent Dr. Auerswald sprach in einem einleitenden Beitrag zu den „Aufgaben und Prinzipien der populärwissenschaftlichen Vortragstätigkeit“.

Zu Beginn des Vortrages wurde die Zielstellung des Kursus herausgearbeitet und an zahlreichen Beispielen erläutert. Es geht darum, Studenten und junge Nachwuchswissenschaftler bei der Heirabildung und Entwicklung propagandistischer und agitatorischer Fähigkeiten durch die systematische Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen wirksam zu unterstützen. Die Kursteilnehmer sollen damit noch besser in die Lage versetzt werden, über ihre Tätigkeit in den Arbeits- und Wirkungsbereichen hinaus überzeugend und anschaulich Aspekte ihrer Fachwissenschaft darzustellen. Ihr Einsatz als Propagandisten ist zunächst vor allem vor FDJ- und Jugendkollektiven vorgesehen. Die jungen Propagandisten können somit aktiv daran mitwirken, den jeweiligen Herrern tieferen Einsichten in das Werden und Wachsen der DDR, in die eindrucksvolle Bilanz des Sozialismus auf deutschem Boden, seine Werte und Vorzüge, Entwicklungsgesetze und Triebkräfte zu vermitteln. Gleichzeitig wird dieser Kursus zur eigen-

nen Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer durch die Aneignung neuester marxistisch-leninistischer, pädagogischer und psychologischer Erkenntnisse beitragen.

Für die Übernahme von Vorträgen konnten erfahrene Hochschullehrer wie zum Beispiel Prof. Dr. Jobst, Projektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Retzke, Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Lohse und Doz. Dr. Appenrodt gewonnen werden.

Folgende Themen wurden unter anderem in den Plan des Kursus aufgenommen:

- Die Natur- und Technikwissenschaften und ihre Bedeutung für die populärwissenschaftliche Bildungsarbeit
- Erkenntnistheoretische Aspekte und ihre Bedeutung für die populärwissenschaftliche Bildungsarbeit
- Pädagogisch-didaktische Gesichtspunkte bei der Gestaltung von Vorträgen
- Probleme der Wirksamkeit und Überzeugungskraft des Referenten durch die sprachliche Kommunikation in der Vortragstätigkeit
- Sozial- und persönlichkeitspsychologische Erkenntnisse und ihre Bedeutung für die populärwissenschaftliche Bildungsarbeit
- Vorbereitung und Führung einer populärwissenschaftlichen Veranstaltung

Nach Abschluß des Kursus werden wir über die erzielten Ergebnisse und Einschätzungen der Kursteilnehmer informieren.

Doz. Dr. Rolf Auerswald, Vorsitzender der URANIA-Mitgliedergruppe



Die Genossen Jens Kühnert und Ralf Schaller aus der FDJ-Gruppe 82/30 begannen unverzüglich mit der Auswertung der Dokumente der 9. Tagung des ZK der SED und der 11. Tagung des Zentralrates der FDJ.

FDJ-Gruppe 82/30, Sektion FPM

Aufgaben im „Thälmann-Aufgebot“ übernommen

Mit Interesse haben wir den von Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht des Politbüros an die 9. Tagung des ZK der SED gelesen und eine erste Auswertung vorgenommen. Seine Ausführungen zur internationalen Lage, die nach der Stationierung weiterer Erstschlagswaffen in Westeuropa eine erneute Zuspitzung erfahren hat, zeigen uns nochmals, daß es heute nötiger denn je ist, alles in unseren Kräfte stehende zu tun, um ein nukleares Inferno von der Menschheit abzuwenden.

Wir haben mit Freude und Zustimmung die Einberufung des XI. Parteitages der SED für April 1985 aufgenommen. Wir stellen uns voll und ganz hinter die im Entwurf des Volkswirtschaftsplanes 1985 formulierten anspruchsvollen Aufgaben.

Mit neuen Initiativen und Ideen sowie hohen Leistungen im Studium bekennen wir uns konsequent zu den von der 9. Tagung beschlossenen Zielen und werden im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ die Vorbereitung des 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus und des XI. Parteitages zu unserer Sache machen.

In einer ersten Auswertung der Beschlüsse der 9. Tagung des ZK der SED und der 11. Tagung des

Zentralrates stellt sich jeder von uns für das bevorstehende Ingenieurpraktikum das Ziel, einen Neuererorschlag in seinem Einsatzbetrieb einzureichen, um damit einen konkreten Beitrag zur Erhöhung unseres Wirtschaftswachstums zu leisten. Wir verpflichten uns weiterhin zur erneuten Verteidigung der Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ und „Kollektiv der DSP“.

Diese Ziele erfordern von jedem FDJler, fundierte politische und fachliche Kenntnisse anzuwenden die er im Studium erworben hat. Diese Ziele machen es notwendig, daß jeder FDJler sein Wissen weiter vervollkommen, insbesondere bestmögliche Studienleistungen anstrebt. Die Genossen Studenten werden beispielsweise vorangehen. Die Empfänger eines Leistungsstipendiums verpflichten sich, auch im Studienjahr 1984/85 diese Anerkennung zu erringen.

Jetzt gilt es, die Beschlüsse der 9. ZK-Tagung und der 11. Tagung des Zentralrates in unserer FDJ-Gruppe weiter auszuwerten, unser Kampfprogramm entsprechend dem im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ formulierten Aufgaben zu präzisieren.

Kühnert, Parteigruppenorganisator
Schaller, FDJ-Gruppenleiter

FDJ-Gruppe 82/36, Sektion VT

Wir werden alle Kraft einsetzen, um im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ gestellte Aufgaben zu erfüllen

Wir, die FDJler der Gruppe 82/36, haben mit großem Interesse die Berichte von der 9. Tagung des ZK der SED und von der 11. Tagung des Zentralrates der FDJ verfolgt. Dem von Genossen Erich Honecker erstatteten Bericht an die 9. Tagung des ZK stimmen wir voll und ganz zu. Die Ausführungen zur gespannten internationalen Lage sind uns auf Grund der spürbaren Sorge um die Erhaltung des Friedens aus dem Herzen gesprochen. Auch wir verurteilen das Wtrüßnis, das die NATO und allen voran die USA immer mehr forcieren, wir wenden uns gegen die revanchistische Politik bestimmter Kreise der

BRD, wir sind solidarisch mit dem tapferen Volk von Nikaragua.

Damit der Frieden erhalten bleibt und sicherer wird, werden wir unsere ganze Kraft einsetzen, um die von der 11. Tagung des Zentralrates im Rahmen des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ gestellten Aufgaben zu erfüllen. Insbesondere wollen wir verantwortungsbewußt unseren mit dem Studium verbundenen politischen Auftrag erfüllen, um mit bestmöglichen Studienleistungen und aktiver gesellschaftlicher Arbeit den XI. Parteitag der SED vorbereiten zu helfen.

FDJ-Gruppe 82/36

FDJ-Gruppe 82/10, Sektion PEB

Jetzt erst recht alles für den Frieden tun

Auch wir, die FDJ-Gruppe 82/10, sind von der Feststellung Erich Honeckers auf der 9. Tagung des ZK der SED, daß jetzt erst recht alles getan werden muß, um ein nukleares Inferno abzuwenden, zutiefst überzeugt. Unsere FDJ-Gruppe trägt insofern zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft unseres sozialistischen Vaterlandes bei, indem sie die militärische Qualifizierung bzw. die ZV-Ausbildung mit sehr guten Ergebnissen abgeschlossen hat. Zur weiteren Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft haben wir in unser Kampfprogramm die Teilnahme an wehrsportlichen Veranstaltungen aufgenommen. Als FDJler werden wir uns aktiv und mit ganzer Kraft am „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ beteiligen. Unser Beitrag zu den von der 9. Tagung des ZK der SED genannten Aufgaben sollen vor allem hohe Studienleistungen sein. Wir werden uns noch mehr als bisher auf ein politisch verantwortungsbewußtes Studium konzentrieren, um im späteren Lehrberuf die Kinder unseres Landes zu Persönlichkeiten zu erziehen, die bereit und fähig sind, die ständig wachsenden Anforderungen an ihr individuelles Leistungsvermögen zu erfüllen, und im Interesse des gesellschaftlichen Fortschritts zu Höchstleistungen bereit sind.

Um unserem Ringen um höchste Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit einen würdigen Rahmen zu geben, nehmen wir am Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ teil und rufen alle FDJ-Gruppen unse-

rer Grundorganisation auf, sich uns anzuschließen und den Titelkampf zu einem echten Wettstreit zu gestalten.

In unserem Kampfprogramm haben wir uns vorgenommen, unsere DSP-Arbeit wesentlich zu verbessern. Wir werden den 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus zu einem Höhepunkt in unserer FDJ- und DSP-Arbeit machen.

Im FDJ-Studienjahr, das wir seit diesem Jahr eigenverantwortlich durchführen, wollen wir uns die Lehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution erschließen und daraus eigene Schlussfolgerungen für ein politisch verantwortungsbewußtes Studium ableiten. Mit dem Ziel, einen möglichst großen Beitrag zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens zu leisten.

Alle Mitglieder unserer FDJ-Gruppe sind bereit, durch bewußte und schöpferische Aktivität zur Verwirklichung des von der 11. Tagung des Zentralrates der FDJ beschlossenen „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“ beizutragen. Wir werden im Sinne der 9. Tagung des ZK der SED und der 11. Tagung des Zentralrates unser Kampfprogramm präzisieren und die uns in Vorbereitung auf den XI. Parteitag gestellten Aufgaben lösen.

FDJ-Gruppe 82/10

Artur-Becker-Medaille für Exponat der Sektion Verarbeitungstechnik



Unser Exponat, das Mikrowellen-Feuchtigkeitsmeßgerät microwat-3, wurde auf der 27. Zentralen Messe der Meister von morgen mit der Artur-Becker-Medaille in Silber ausgezeichnet. Die Standbetreuer, FDJ-Gruppenleiter Uwe Georg und Genosse Volker Schirmmeister (beide Seminarsgruppe 81/37), hatten alle Hände voll zu tun, um die Vertreter der 79 interessierten Betriebe fachkundig zu beraten. Das Gerät dient der zerstörungsfreien Materialfeuchtemessung im Bereich 1 MProzent bis 120 MProzent. Das Verfahren ist anwendbar für Bahnen aus Papier, Textilmaterial, Film, Mangelband, für Schüttgüter wie zum Beispiel Getreide, für poröse Massen der keramischen Industrie sowie der Bau- und Nahrungsgüterwirtschaft. Das ausgezeichnete Gerät wurde von einem Kollektiv von Studenten der Seminarsgruppe 81/37, jungen Facharbeitern der Fachwerkstatt Wärmelehre und Schülern der POS „Käthe Kollwitz“ unter Leitung von Dr. Weißer, Sektion VT, entwickelt.

27. Zentrale MMM

Erfahrungen im „Thälmann-Aufgebot der FDJ“ nutzen

Die 27. Zentrale MMM war eine breite Leistungsschau der Jugend unserer Republik, auf der die Bilanz des „Friedensaufgebotes der FDJ“ in der MMM-Bewegung gezogen wurde. Beste Ergebnisse bei der Umsetzung der ökonomischen Strategie in Wissenschaft und Technik standen obenan.

Der Bereich Hoch- und Fachschulwesen dokumentierte Spitzenleistungen im wissenschaftlichen Gerätebau, der durch zahlreiche Ausschreibungen, den Einsatz wissenschaftlicher Studentenbrigaden und durch eine engere Zusammenarbeit der Universitäten und Hochschulen einen deutlichen Aufschwung nahm.

Unsere Hochschule war auf dieser Zentralen MMM mehrfach vertreten. Das Exponat „Mikrowellen-Feuchtigkeitsmeßgerät“ der Sektion VT konnte mit der Artur-Becker-Medaille in Silber ausgezeichnet werden. Ein weiteres Exponat aus der Sektion FPM fand Eingang in die Bibliothek der Messe. Weitere Exponate der Sektionen IT, VT und Tmvi wurden eingeordnet in thematische Komplexe oder gemeinsam mit den Praxispartnern vor-

gestellt - in diese Reihe von Exponate gehört das mit dem Ehrenpreis des FDGB-Bundesvorstandes ausgezeichnete gemeinsame Exponat der Sektionen Tmvi und AT.

Parallel zur Ausstellung der Exponate fanden auf der 27. Zentralen MMM zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen statt. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Studentenkonferenz zum wissenschaftlichen Gerätebau, an der auch 23 Studenten und Wissenschaftler unserer Hochschule teilnahmen.

Nach Abschluß der 27. Zentralen MMM gilt es, die gezeigten Lösungen und die positiven Erfahrungen bei der Erfüllung der im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ beschlossenen Aufgaben umfassend zu nutzen und somit unseren Beitrag zur Vorbereitung des von der 9. Tagung des ZK der SED einberufenen XI. Parteitages zu leisten. Zu ersten Höhepunkten sollen die nächste Leistungsschau unserer Hochschule und die IX. Zentrale Leistungsschau gestaltet werden.

Gunter Stoll, Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Erstmalig Diplomarbeit auf Zentraler MMM erfolgreich verteidigt

Im Rahmen des Kreisjugendobjektes „Automatisierte bedienarme Produktion“ wurde zur Applikation von abspaltbaren Forschungsergebnissen in der Forschungsrichtung „Flexible automatisierte integrierte Fertigungen“ ein Jugendforscherteam gebildet. Diesem Kollektiv, bestehend aus Studenten der Sektionen Tmvi und AT sowie jungen Facharbeitern und Ingenieuren aus dem VE Kombinat Anlagenbau Braunkohle Regis, wurde anlässlich der 15. FDJ-Studententage durch den Rektor unserer Hochschule die konkrete Aufgabenstellung zur Entwicklung, Projektierung und Realisierung einer Musteranlage eines kombinierten automatisierten Überflur-/Flurtransportsystems“ übergeben. Seitens der FDJ-Grundorganisation „Wladislaw Wolkow“ der Sektion Tmvi wurde als Leiter des Jugendforscherteams der FDJ-Student Jürgen Müller aus der Semi-

nargruppe 80/37 eingesetzt. Auf der Grundlage einer Fördervereinbarung mit der Sektion Tmvi wurden Maßnahmen zur vorfristigen Beendigung seines Hochschulstudiums und der zielgerichteten Vorbereitung der Diplomarbeit festgelegt. Mit der Diplomarbeit „Technologische Gesamtprojekt für eine Musteranlage Automatische Überflur-/Flurtransportsysteme“ hat der Jugendfreund Jürgen Müller einen Hauptanteil an der technologischen Entwicklung dieses Exponates. Dabei ist es ihm gelungen, nicht nur seine Diplomaufgabe zu lösen, sondern gemeinsam mit dem Jugendforscherteam noch während der Diplomphase die Musteranlage auf der 27. Zentralen MMM in Leipzig funktionsfähig aufzubauen. Diese Leistung erforderte außerordentlichen Einsatz, weil insbesondere nur eine kurze Zeit für die Entwicklung der geplanten Anlage zur Verfügung stand.

Diese Musteranlage stellt eine komplexe Lösung zweier mikrorechnergesteuerter Transportsysteme dar, die miteinander gekoppelt wurden. Das kombinierte rechnergesteuerte Überflur-/Flurtransportsystem ist als flexible Transportlösung für den Aufbau integrierter Fertigungen von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die neuentwickelten Baugruppen des Überflurtransportsystems wurden mit praxisbewährten und zum Teil weiterentwickelten Baugruppen beider Transportsysteme so kombiniert, daß eine neuartige Systemtechnik entstand. Seine Diplomarbeit konnte Jugendfreund Jürgen Müller mit sehr gutem Erfolg auf der 27. Zentralen MMM verteidigen. Die unter dem Vorsitz von Genossen Prof. Dr. S. Wirth, Sektion Tmvi, durchgeführte Verteidigung einer Diplomarbeit auf einer Zentralen MMM war erstmalig in unse-

rer Republik; ein Beispiel, das - denken wir an die im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ gestellten Aufgaben - sicher kein Einzelfall bleiben wird.

In Würdigung der sehr guten Ergebnisse und der als RGW-Neuheit einzustufenden Lösung sowie der hohen ökonomischen Effekte, verbunden mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Werktätigen, wurde dem Jugendforscherteam der Ehrenpreis des Bundesvorstandes des FDGB für das Exponat überreicht. Mit dieser hohen Auszeichnung wurde auch die erfolgreiche gemeinsame Forschungstätigkeit unserer Hochschule mit der Industrie, aber auch die intersektionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Sektionen Tmvi und AT gewürdigt.

Dr. H. Mann, Sektion Tmvi